

den Leichen hervorkrochen, herumirrende Kinder, die mit herzer-schneidendem Geschrei ihre Eltern suchten, Säuglinge, die an den todten Brüsten ihrer Mütter saugten! Mehr als sechstausend Leichen mußte man in die Elbe werfen, um die Gassen zu räumen; eine ungleich größere Menge von Lebenden und Leichen hatte das Feuer verzehrt; die ganze Zahl der Getödteten wird auf dreißig-tausend angegeben.

Der Einzug des Generals, welcher am vierzehnten erfolgte, machte der Plünderung ein Ende, und was bis dahin gerettet war, blieb leben. Gegen tausend Menschen wurden aus der Dom-kirche gezogen, wo sie drei Tage und zwei Nächte in beständiger Todesfurcht und ohne Nahrung zugebracht hatten. Sully ließ ihnen Pardon ankündigen und Brot unter sie vertheilen. Den Tag darauf ward in dieser Domkirche feierliche Messe gehalten und unter Abfeuerung der Kanonen das Te Deum angestimmt. Der kaiserliche General durchritt die Straßen, um als Augenzeuge seinem Herrn berichten zu können, daß seit Troja's und Jerusalem's Zerstörung kein solcher Sieg gesehen worden sei. Und in diesem Vorgeben war nichts Übertriebenes, wenn man die Größe, den Wohlstand und die Wichtigkeit der Stadt, welche untergieng, mit der Wuth ihrer Zerstörer zusammendenkt.

9.

Ulrich Zwingli in der Kappeler Schlacht.

Aus Gröblich's Ulrich Zwingli.

Zürich 1840. — Vergl. Gesammelte Schriften. Frauenfeld 1853. Bd. III.

Noch liegt im Schlafe Zwingli, und noch ist's Morgen nicht,
Da pocht es an die Thüre; ihm sendet schon Bericht
Abt Joner her von Kappel, und so beginnt das Blatt:
'Der Feind ist aufgebrochen; eilt, eilt uns zu, was Waffen hat.'

Da nimmt der fromme Zwingli die Rüstung von der Wand,
Mit der er schon im Blute vor Marignano stand:
Sturmhaube, Schwert und Panzer, noch glänzend stets bewahrt
Als Spiegel jener Thaten und nach der Väter Landesart.

So groß das Schwert und mächtig, es ist ihm nicht zu lang,
Es steht ihm wohl und hindert nicht seinen großen Gang;
Der Panzer, wie gewöhlt auch, er ist ihm nicht zu weit,
Er deckt ihm rechtermaßen die Heldenbrust so stark als breit.

So jieret eins das andre des Mannes Helm und Haupt
Und scheint, wenn auch schmucklos, dennoch von Sieg umlaubt.
So tritt er jetzt noch einmal zu seinem Pult heran

Und steht in einer Summe, was hier er Tag und Nacht gethan —

Und denkt: 'Nehm' ich die Bibel mit mir, den höchsten Hort?
Doch nein, sie ist geschrieben ins Herz mir Wort für Wort.
Und nah' schon ist der Meister, der, wo mir Licht gebracht,
Mich selbst wird unterrichten von Angeficht zu Angeficht.'